

Schlusszusammenfassung: Durch die Lage begünstigt, in der äußeren Erscheinung es ausbreitend, in dem Web- und Wirtsbetriebe, sowie im Maschinenbau sich entfaltend, durch Fachschulen und dem Zentralbahnhof unterstützt und die Umgegend versorgend und von ihr versorgt, hat sich uns Chemnitz als größte Fabrikstadt Sachsens gezeigt, die infolge ihrer hohen Bedeutung nun auch Kreisstadt geworden ist.

IV. Lehrdichtung:

1. Dort, wo im niedern, fast geleerten Sand
Der Strömloch sich manch andern Bach verläubet,
Da liegt, im heißen Velle wohlbekannt,
Städt Chemnitz, von den Sorten einst gegründet.
2. Schon, Wanderer, hier der Bürger regen Fleiß,
Die der Kattane Wandersform erkennen,
Die lezend Spindeln recht im glücken Kreis,
Nur Jubels Welle köstlich Korn zu spinnen.
3. Und hörst du nicht der Säumer wucht'gen Schlag,
Die Eisen strecken und die Platten biegen?
Die Heuer treiben eulig Nacht und Tag,
Dah aus dem Stahl die heißen Funken fliegen!
4. Welch ruhlos Geräusch! Wie heigt der Dampf,
Erzeugt von Feuer unter hundert Kesseln!
Erwerben ist die Lösung, hart der Kampf,
Des Reichthums Guck im Augenblick zu fesseln.

16. Das Fabrikviereck im westlichen Kohlenbecken.

I. Lehrmittel: Karte von Sachsen. Orbaner, Bilder. Brlet, Wegweiser.

II. Lehrgang: 1. Die äußere Erscheinung Gleitsau. 2. Der Fabrikbetrieb Gleitsau. 3. Die äußere Erscheinung Werraau. 4. Der Fabrikbetrieb Werraau. 5. Grimmitzschau. 6. Werdau.

III. Lehrstunde:

Für unsere heutige Besprechung haben wir vier Fabrikstädte heraus, welche gemeinsam im westlichen Kohlenbecken liegen.

1. Unter den vier Schwestern, die ein und derselben Bodenseite unseres Vaterlandes entwachsen sind und sich durch ihr fleißiges Spinnen und Weben einen guten Ruf auch im Auslande erworben haben, verdient Gleitsau den Vorrang. Ein kleines Bild der Stadt mag uns unterstützen, wenn wir uns jetzt ein geistiges Bild von ihr entwerfen wollen! Zunächst haltet fest, daß es dort liegt, wo die Mulde das ergieb. Kohlenbecken verlassen will. Da weitet sie ihre Ufer noch einmal zu fruchtbaren Niederungen aus. Besonders aber erstreckt sich auf dem rechten Ufer im Halbkreis eine unebene Bodenseite, deren Grübe und Höhen mit Busch und Rasen überkleidet waren, und die gegenwärtig durch Dämme und Sandbrücken mit ein-